

Was unsere Quellenwerke kosten!

Soeben kaufte ich Bulliard, *Herbier général de la France: Histoire des champignons de la France*. 393 planches col. et texte. 1809—12. 701 S. Haupttit. zu Tafelband, I, Teil 1, Tit. zu Textband I, Tl. 2 u. zu Textband II fehlen. Für 602,40 RM. Das Exemplar enthält alle Pilzbilder des von 1780 bis 1793 in monatlichen Lieferungen erschienenen *Herbier générale de la France* mit den ursprünglichen Nummern und Unterschriften. Die Tafeln sind bunt gedruckt, nicht handkoloriert, wie merkwürdigerweise Ricken und Nüesch übereinstimmend angeben. Bulliard verzichtet ausdrücklich auch auf jede Nachbesserung mit der Hand, da in dem von vornherein als Quellenschrift gedachten Werke alle Exemplare gleich sein sollten. Ein fast vollständiges Exemplar der ursprünglichen Lieferungs Ausgabe steht in Göttingen unter H. N. Botan. V. 1485 in 14 Bänden; dazu ein Textband, der zweite fehlt.

Prof. Dr. *Ernst H. L. Krause*, Rostock.

Aus einer Zuschrift an die Schriftleitung betr. Psalliota (Angerlinge).

Wir hatten hier ein schlechtes Pilzjahr. Eine Ausnahme bildeten die Egerlinge. In großer Zahl kam *Psalliota pratensis* auf den Markt. Ich bedaure es sehr, daß Ricken diese Art im *Vademekum* wegließ, wozu er wohl Gründe hatte, doch Beschreibung und Sporenmaße passen hier treffend, nur der Standort nicht. Öfters war *Psalliota campestris* da, selten *Psalliota arvensis* und *Psalliota silvicola*. In der vergangenen Woche ward auch ein Korb voll *Psalliota augusta* gebracht. Ich konnte an keinem Exemplar, auch bei keinem der älteren Karbolgeruch entdecken. Nun erhielt ich in den letzten Tagen noch eine Art, die ich schlecht unterbringen kann, am ehesten bei *Psalliota perrara*; Sporen 7,2/3,6—4,5 μ , Hut hellbrauner Grundton, große dunkle Schuppen, Stiel rotbräunlich, Fleisch nicht weiß, etwa Eichenholzfarbe. Finde ich wieder ein Exemplar, so schicke ich es Ihnen. Nach den Boleten bringen Sie auch Ordnung in die *Psalliota*! Ich meine, Ricken dürfte hier erneuert werden.

Oberlehrer *Kunz*, Ludwigshafen a. Rh.

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Pilzberatungsstellen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Vgl. Z. f. P. 1929, S. 109, 128, 159. (Das Verzeichnis wird fortgesetzt.)

3. Nachtrag.

Pilzstelle der Provinz Westfalen: Prof. Dr. Heilbronn Münster, Botanisches Institut der Universität (Schloßgarten).

Die ordentliche Mitgliederversammlung der Bayerischen Botanischen Gesellschaft unter ihrem Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. K. von Schoenau, hat unseren Schriftleiter, Herrn Franz Kallenbach zu Darmstadt, am 4. Dezember 1928 ehrenhalber zum Korrespondierenden Mitgliede ernannt.

Der 2. Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, mit bestem Glückwunsch:
Prof. Dr. *Killermann*.

Sonstige Mitteilungen.

Die Gesellschaft der Pilzfreunde in Wien erlaubt sich mitzuteilen, daß sie ab 1929 den Namen *Österreichische mykologische Gesellschaft* (Wien, III, Rennweg 14, Botan. Institut) führt.

Für den Vorstand: *Thomas Cernohorsky*, Schriftführer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [8_1929](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde 176](#)